**Rhetorische Stilmittel**

***Rhetorik:*** *Die Redekunst, ihre Ursprünge hat sie in der Antike (z.B.: Aristoteles), als einer ihrer berühmtesten Meister gilt Cicero. Bezieht sich nicht bloß auf gesprochene Sprache, sondern auch auf Texte, die weniger rein sachlich/objektiv, als vielmehr argumentativ/überzeugend sein sollen.*

1. **Antithese:** Gegenüberstellung von Gegensatzpaaren (z.B.: „Schwarz-Weiß-Malerei“).
2. **Akkumulation:** Anhäufung von Wörtern mit ähnlicher Bedeutung(z.B.: „Friede, Freude und Glück“).
3. **Klimax:** Akkumulation mit Steigerung /z.B.: „Freunde, Mitbürger, Römer“).
4. **Anapher:** Gleichlautende Satz(glied)anfänge („Wollt ihr mehr Freizeit? Wollt ihr weniger Hausübungen, Wollt ihr fliegende i-phones? Dann wählt mich zum Abteilungssprecher!“).
5. **Hyperbel:** Übertreibung (z.B.: „Ich sterbe tausend Tode“).
6. **Litotes:** Untertreibung, oft durch Verneinung oder Dimination (Verkleinerung): (z.B.: „ein nettes Sümmchen“, „nicht ungern“).
7. **Euphemismus:** Beschönigung eines Sachverhaltes (z.B.: „Gewinnwarnung“, „alternativ begabt“).
8. **Rhetorische Frage:** Frage, auf die man keine Antwort erwartet (z.B.: „Bist deppert, Oida?“) .
9. **Parallelismus:** Folge von Sätzen (oder Satzgliedern) mit gleichem Aufbau (meist gekoppelt mit Anapher, z.B.: „Ich kam, ich sah, ich siegte.“).
10. **Chiasmus:** Folge von Sätzen oder Satzgliedern) mit entgegengesetztem (überkreuztem) Aufbau. („Das Leben ist schön aber furchtbar ist das Sterben“)
11. **Synekdoche:** auch pars pro toto (Teil für Ganzes), ein Einzelteil bezeichnet die das Gesamte (z.B. „Pro-Kopf-Einkommen“, „unter meinem Dach“).
12. **Onomatopoesie** (Lautmalerei): Nachahmung eines Naturlautes durch einen Sprachlaut („Klingeling“, „Wuffi“, „Bumm“, „zischen“, „Kuckuck“).
13. **Inflektive (Erikative):** Interjektionen, durch die Stammsilbe des Infinitivs gebildet, benannt nach Erika Fuchs, der Übersetzerin von Disney-Comics ( z.B.: „seufz“, „liebguck“, „grins“).
14. **Ellipse:** Auslassung von Satzteilen, die für das Verständnis unnötig sind („Guten Morgen, „Servus“).

**15. Reim:** **a.** **Endreim:** Gleich- oder Ähnlichklang von Wörtern aufgrund der letzten betonten Silbe (z.B.: „Haus-Maus-Klaus-aus-raus“

**b.** **Stabreim:** Betonung der sinntragenden Wörter durch gleiche Anfangsbuchstaben, wichtigstes Stilmittel der germanischen und althochdeutschen Dichtung. (z.B.: „klipp und klar“, „Haus und Hof“)

**16. Allegorie:** Personifikation von Zuständen, Gefühlen, Dingen etc. (z.B.: „Der köstliche Burger war nur zart von der Flamme geküsst worden“, „In Ermangelung einer Alternative schien die Sonne auf nichts Neues“, „Der Tod streckte seine bleichen Hände nach ihr aus“)

**Bestimme die Rhetorischen Mittel in folgenden Beispielen:**

1. Mit einem lauten Kabumm krachte das Leder ins Tor.
2. Unser tägliches Brot gib uns heute.
3. Er verzog mit Kind und Kegel nach Amerika.
4. Milch macht müde Männer munter.
5. Eng ist die Welt, und das Gehirn ist weit (Schiller)
6. Veni, vidi, vici.
7. Der Professor hielt einen nicht uninteressanten Vortrag.
8. Mit falschem Bruderkuss verrät mich Frankreich, und offnen, wütenden Vertilgungskrieg. bereitet mir der Spanier auf den Meeren. (Schiller, „Maria Stuart“).
9. Aus der Gemeinschaft der Dichter und Denker wurde das Volk der Richter und Henker.
10. Tod, wo ist dein Stachel, Hölle, wo dein Sieg?“ (Paulus)
11. Sie hören weit, sie sehen fern. (Kästner)
12. Cave canem! (Achtung vor dem Hund!)
13. Ihr Leben ist dein Tod, ihr Tod dein Leben. (Schiller)
14. Gut, besser, Gösser!
15. Ist was, das nicht durch *Krieg*, *Schwert*, *Flamm* und *Spieß* zerstört? (Gryphius)
16. Der Boxer hatte die Kraft von sieben Männern.
17. Ö1 gehört gehört! (Wolf Haas).
18. Ach Gott! Die Kunst ist lang; Und kurz ist unser Leben.
19. Manner mag man eben.
20. Er bezahlte seine Raumpflegerin gut, da er wusste, dass sie eine sozial schwache Person mit Migrationshintergrund war.
21. Halt! Wer da!
22. Friede den Hütten! Krieg den Palästen!
23. Zwischen zwa Zwetschgenbam zwitschern zwa z´gwetsche Schwalbn.
24. Erst die Arbeit, dann das Vergnügen!
25. Als Spieler war Herbert kein Kind von Traurigkeit. Reporter attestierten ihm ein rustikales Zweikampfverhalten, dass leider von den Schiedsrichtern v.a. im Strafraum nicht belohnt wurde.
26. Wir Wiener Wäscheweiber, wenn wir nur wüssten, wo warmes Wasser wäre.
27. Die strahlenden Heerscharen des Frühlings beendeten des Winters finstere Tyrannei“
28. Als die Gallier zum Schwert griffen, zählte ihre Armee kaum 500 Mann.
29. Der Pensionist fuhr im Schneckentempo auf der Überholspur.
30. Der Tod streckte seine dürren Hände nach den Einwohnern der Stadt aus.
31. In der 500-Seelen-Gemeinde geht die Angst vor dem Mörder um.
32. Hart wie Kruppstahl, zäh wie Reitleder, schnell wie Windhunde (von Schirach)
33. Im Zickzack zuckt der Blitz.
34. Deine Nachfahren sollen so zahlreich sein wie die Sterne des Himmels, wie der Sand am Meer.
35. Du mich auch!
36. Ist Ihnen dieser klitzekleine Fehler beim Lösen des Problems etwa nicht aufgefallen?
37. Niemals vergeben, nie vergessen!
38. Das Schiff versank mit Mann und Maus.